



Tuberkulose

Allgemeine Informationen

Merkblatt - Allgemeine Informationen zu Tuberkulose

Was ist Tuberkulose?

Die Tuberkulose ist eine von Bakterien aus der Familie der *Mycobacteriaceae* ausgelöste Infektionskrankheit. Die Erreger können jedes Organ betreffen, befallen aber überwiegend die Lunge. In den meisten Fällen bricht die Krankheit jedoch nicht aus. Beim Befall der Lunge spricht man von der Lungentuberkulose. Beim Befall eines Körperorgans spricht man von der Organtuberkulose.

Wie wird Tuberkulose übertragen?

Die Tuberkulose wird meist von Mensch zu Mensch über das Husten, Sprechen oder Niesen übertragen. Bei einer sogenannten offenen Lungentuberkulose scheiden die Erkrankten die Erreger dabei vor allem beim Husten und Niesen aus. So können feinste erregerhaltige Tröpfchenkerne (sogenannte Aerosole) in die Luft gelangen und von anderen Menschen eingeatmet werden. Die Ansteckungswahrscheinlichkeit hängt davon ab, wie lange und wie intensiv der Kontakt mit einer erkrankten Person war. Eine Organtuberkulose, die Organe wie zum Beispiel Knochen, Gelenke oder Lymphknoten betrifft, ist meist nicht ansteckend. Bei der Einnahme von wirksamen Medikamenten sind die Erkrankten meist nach zwei bis drei Wochen nicht mehr ansteckend. Eine Tuberkuloseerkrankung heilt bei rechtzeitiger Diagnose in der Regel folgenlos aus.

Welche Symptome sind typisch für eine Tuberkulose-Erkrankung?

Beim Befall der Lunge beträgt die Inkubationszeit meist zwischen sechs bis acht Wochen. Die häufigsten Symptome sind allgemeine Beschwerden wie Appetitmangel, Gewichtsverlust, Müdigkeit sowie Abgeschlagenheit, wobei auch Fieber und Nachtschweiß dazukommen können. Am typischsten für eine Tuberkulose-Erkrankung ist starker und länger andauernder Husten mit gelegentlichem blutigen Auswurf sowie Schmerzen beim Atmen.

Beim Befall anderer Organe breiten sich die Bakterien über die Lymph- oder Blutbahn im Körper aus und befallen zum Beispiel die Lymphknoten, die Nieren oder die Harnwege. Eine sehr seltene, aber besonders gefürchtete Verlaufsform ist die Miliartuberkulose, bei der mehrere Organe befallen werden, sowie die tuberkulöse Hirnhautentzündung. Besonders gefährdet sind Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen mit einer Abwehrschwäche.

Wie kann Tuberkulose behandelt werden?

Die Tuberkulose ist eine Erkrankung, die in jedem Fall behandelt werden muss, da sie im Falle einer offenen Lungentuberkulose infektiös ist und zu schweren Verläufen führen kann. In den meisten Fällen, wenn keine Medikamentenresistenz vorliegt, kann die Erkrankung gut behandelt werden.

Die Betroffenen nehmen meist über Monate hinweg eine Kombination von Medikamenten ein, die die Bakterien abtötet.

Merkblatt - Allgemeine Informationen zu Tuberkulose

Was muss bei einer Tuberkulose-Erkrankung beachtet werden?

Eine gute Basishygiene ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Erreger. Patientinnen und Patienten, die Tuberkulose-Erreger mit dem Auswurf ausscheiden, werden meist, so lange sie ansteckend sind, im Krankenhaus isoliert. In einigen Fällen und mit vorheriger Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt kann die Isolierung auch zu Hause erfolgen.

Nach der Ansteckungsphase, in der die Erkrankten meistens im Krankenhaus behandelt werden, ist eine ambulante Weiterbehandlung die Regel.

Bei Husten, der über mehrere Wochen anhält, sollte eine fachärztliche Beurteilung und Diagnostik erfolgen. Bei blutigem Auswurf ist eine schnelle Abklärung erforderlich. Denn je schneller eine Tuberkulose erkannt wird, desto besser kann diese behandelt werden. Wichtig ist es außerdem, bei der Erkrankungsabklärung (der sogenannten Anamnese) die engsten Kontaktpersonen mit zu berücksichtigen.

Die Informationen beruhen auf den Erregersteckbriefen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), <http://www.infektionsschutz.de>.

Foto: Mycobacterium tuberculosis. Scanning electron microscopy. Bar = 1 µm. © Kolorierung: Andrea Schnartendorff/RKI

Stand: Januar 2024